



Freie
Hansestadt
Bremen

E-RECHNUNG IN BREMEN

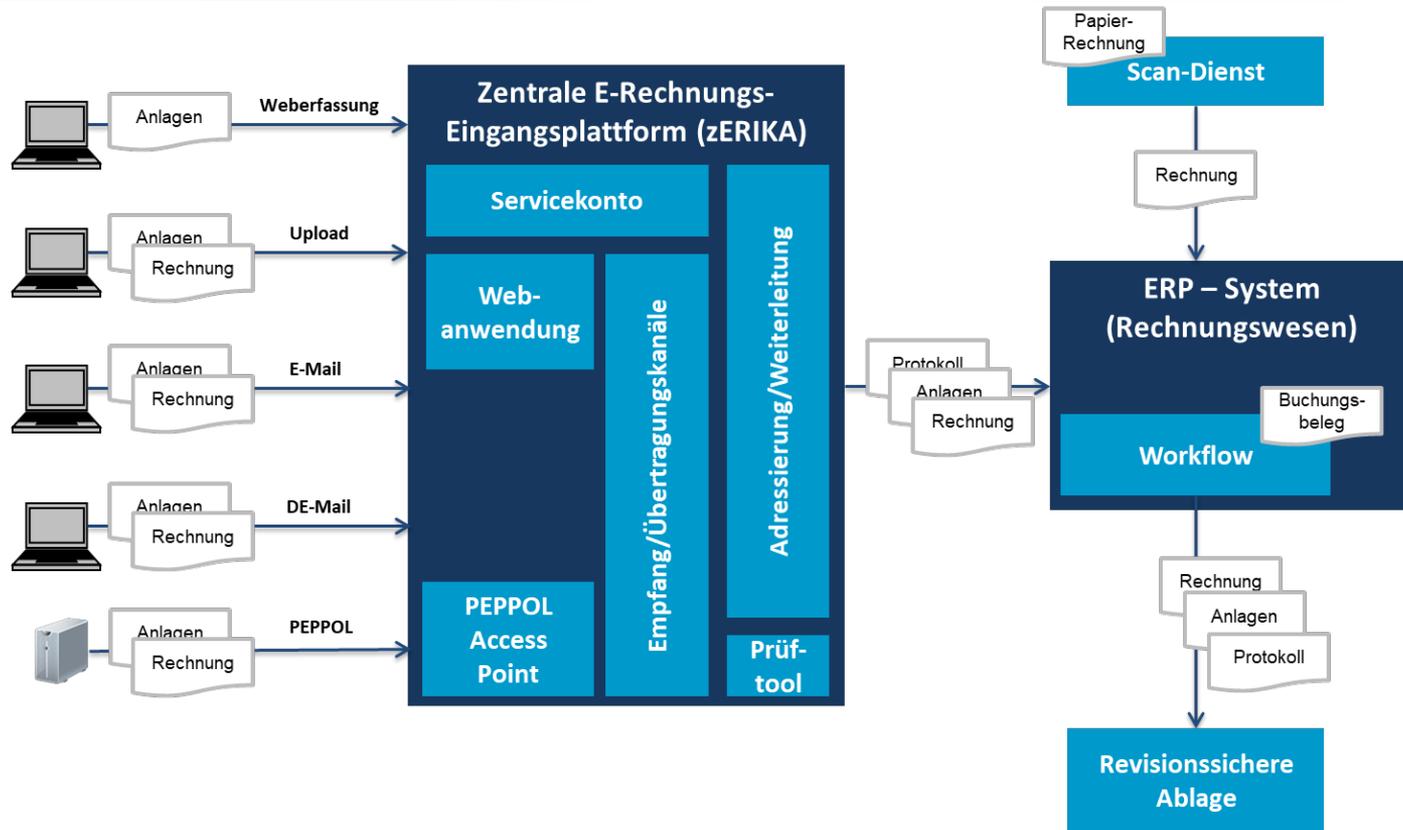
ERFAHRUNGEN AUS BREMEN - WIE
NEHMEN WIR DIE LIEFERANTEN MIT
26. SEPTEMBER 2019

RAINER HELDT



Der Senator für Finanzen

Wo steht Bremen: Das Architekturmodell



Die E-Rechnung startete am 27. Nov. 2018...



Rechtliche 3-Stufenreglung in Bremen

- Gebietskörperschaften der FHB sind zur Annahme und Verarbeitung von E-Rechnungen seit 27. Nov. 2018 verpflichtet.
Legt XRechnung als verpflichtenden Standard fest.
Gilt für den überschwelligen und unterschwelligen Vergabebereich.
- Alle übrige öffentl. Auftraggeber sind zu Annahme ab 27. Nov. 2019 verpflichtet.
Verpflichtet die bremischen öffentlichen Auftraggeber zur Nutzung der bereitgestellten Infrastruktur.
- Verpflichtet alle Auftragnehmer zur Ausstellung und Übermittlung von E-Rechnungen ab 27. Nov. 2020 (auch im unterschwelligen Bereich).
Verpflichtung gilt für alle Geschäfte, bei denen eine Eingangsrechnung an einen öffentl. Auftraggeber erteilt wird.

Zusammenarbeit mit den Kammern

- Seit Anfang 2016 regelmäßiger Austausch mit Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer
- Zusammenarbeit im Rahmen des Kompetenzzentrum Digitales Handwerk
- Entwicklung des Architekturkonzeptes auf Grundlage einer Lieferantenbefragung und gemeinsamen workshops
- Kooperationsvereinbarung mit der HWK für die Jahre 2018-2020 zu Schulung, Marketing, Kontakt zu Branchensoftwarehersteller etc.
- Diskussion und Abstimmung der Lieferantenverpflichtung im Gesetzgebungsverfahren.
- Ziel: Gegenseitige Akzeptanz

Erfahrungen mit Lieferanten 1/2

- Es gibt erhebliches grundlegendes Informations- und Technikdefizit bei Unternehmen hinsichtlich Rechtsrahmen und zum Standard XRechnungen.
- Die Leitweg-ID (Adressierungskennung) macht Rahmenvertragslieferanten mit unterschiedlichen Debitoren Schwierigkeiten. Viel Kommunikation zwischen Lieferanten und Verwaltung erforderlich. Für Lieferanten mit einzelnen öffentl. Kunden unproblematisch.
- Kleinere Unternehmen:
 - nutzen eher problemlos die Weberfassung
 - Nutzung wird von uns wenig beeinflusst

Erfahrungen mit Lieferanten 2/2

- Wir führen viele Gespräche mit bundesweit tätigen Unternehmen, Softwarefirmen und Providern – viele setzen aktuell XRechnung um.
- Viele bundesweit tätige Großunternehmen interessieren sich vor allem für die Nutzung von PEPPOL – jedoch ist die Struktur noch im Aufbau/Erprobung in Deutschland
- Erfahrungsberichte zu: Beispielen Telekommunikationsunternehmen, Energieversorger, IT-Dienstleister
- Das Fehlen eines Unternehmenskontos wird bemängelt
- Leitweg-Verzeichnisse und Visuaklisierungsmöglichkeiten werden tw. gefordert.

Wie muss es weiter gehen

- Die Vergabeplattformen müssen angebunden/integriert werden.
- Das OZG-Unternehmenskonto muss für die E-Rechnung interoperabel genutzt werden.
- PEPPOL muss deutschlandweit als verbindlicher Zugang für Unternehmen durch die öffentliche Hand angeboten und etabliert werden.
- Die Bestellprozesskette muss komplett digitalisiert werden und durch öffentliche XÖV-Standards müssen Unternehmen im Zugang zur Verwaltung unterstützt werden.
- Die Lieferanten müssen befähigt werden, das Tempo mitzuhalten.

Vielen Dank ...

Rainer Heldt

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Finanzen

Referat 45 – Digitalisierung von Verwaltungsleistungen für Unternehmen

Rudolf-Hilferding-Platz 1

28195 Bremen

E-Mail: e-rechnung@finanzen.bremen.de

